

Landesstatistik:

Nettoeinkommen 2009 vor allem bei Frauen gestiegen

„Der durchschnittliche Brutto- bezug der steirischen Arbeitneh- merinnen im Jahr 2009 ist im Ver- gleich zu 2008 um 2,4 Prozent ge- stiegen, während Männer im Schnitt um 0,5 Prozent weniger verdient haben“, fasst Martin Mayer, Leiter der steirischen Lan- desstatistik, das Hauptergebnis aus der aktuellen regionalen Ein- kommensstatistik 2009 zusam- men. Im Detail bedeutet das: Der durchschnittliche Bruttojahresbe- zug einer unselbständig tätigen Person – egal ob Mann oder Frau – betrug im Jahr 2009 laut Lohn- steuerstatistik (unselbständiges Einkommen am Wohnort) in der Steiermark 26.574 Euro (+0,3 Pro- zent gegenüber 2008), das ent- spricht einem Bruttobezug von vierzehn Mal 1.898 Euro. Durch- schnittlich verdiente ein Mann ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit jährlich in der Steier- mark 32.431 Euro (-0,5 Prozent zu 2008), das waren vierzehn Mal 2.317 Euro brutto, und eine Frau ebenso ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit jährlich 19.758 Euro (+2,4 Prozent zu 2008) brutto beziehungsweise vierzehn Mal 1.411 Euro. Im Bundeslän- dervergleich liegt die Steiermark unter dem österreichischen Durchschnitt an sechster Stelle. Die höchsten Durchschnittsein- kommen werden in Wien und die niedrigsten in Tirol erwirtschaftet.

Die Grazer verdienen am meisten

Innerhalb der Steiermark wur- den in den Bezirken Graz Umge- bung (29.639 Euro) und Graz Stadt (28.586 Euro) die höchsten Ein- kommen erzielt, da- nach folgen die In- dustriebezirke Le- oben, Mürzzu- schlag, Bruck an der Mur und Knittelfeld. Das niedrigste Ein- kommen am Wohn- ort weist Feldbach (23.808 Euro) auf, knapp gefolgt von Murau (23.913 Euro) und Hartberg (24.087 Euro). In sechs von 17 steiri- schen Bezirken gab es im Jahr 2009 ei- nen Rückgang im Bruttoeinkommen. „Das steht sicher mit

dem verstärkten Auftreten von Kurzarbeit, verursacht durch die Wirtschaftskrise, in Zusammen- hang“, meint Mayer. Bei den Män- nern gab es in der Steiermark, wie oben erwähnt, einen durchschnitt- lichen Rückgang von -0,5 Prozent im Bruttoeinkommen gegenüber 2008, bei den Frauen hingegen einen Anstieg von 2,4 Prozent. Dies liegt daran, dass besonders Bran- chen mit einem hohen Männeran- teil, wie zum Beispiel der Produk- tionssektor, von der Kurzarbeit be- troffen waren. Im Nettoeinkom- men hingegen gab es – aufgrund der Steuerreform 2009 – einen durchschnittlichen Anstieg um 2,4 Prozent gegenüber 2008 (Männer: 1,7 Prozent; Frauen: 4,4 Prozent). Nur in den Bezirken Bruck an der Mur und Voitsberg kam es zu ei- nem geringfügigen Rückgang von 0,1 Prozent im Nettoeinkommen der Männer.

Vollzeitjobs für Frauen sind schlechter bezahlt

Die geschlechtsspezifische Ein- kommensdifferenz beträgt für die Steiermark in Vollzeit netto 22 Prozent (regional am geringsten in Radkersburg mit 15 Prozent, am höchsten in Mürzzuschlag mit 26 Prozent) und in Teilzeit netto ledig- lich 2 Prozent, das heißt Frauen verdienen in Teilzeit im Schnitt nur um 2 Prozent weniger als die Männer, es gibt hier also kaum Unterschiede.

Ein Mann, der ganzjährig in Vollzeit arbeitet und genau das steirische Durchschnittseinkom- men dieser Kategorie verdient, würde monatlich zwölf Mal netto

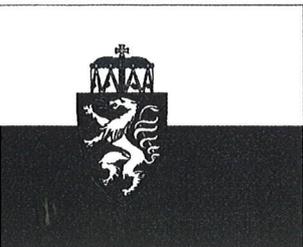


Martin Mayer, Leiter der steirischen Landesstatistik

Foto: Landespressedienst

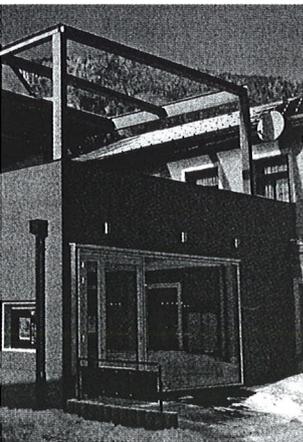
1.900 Euro sowie einen 13. Bezug und 14. Bezug in der Höhe von netto etwas über 2.300 Euro aus- bezahlt bekommen. Das ergäbe einen Jahresbezug von brutto 41.820 Euro beziehungsweise net- to 27.492 Euro. Eine Frau, die ganzjährig in Vollzeit arbeitet und genau das steirische Durchschnit- teinkommen dieser Kategorie ver- dient, würde monatlich zwölf Mal netto 1.543 Euro sowie einen 13. Bezug in der Höhe von 1.797 Euro und einen 14. Bezug von 1.759 Euro erhalten. Das ergäbe einen Jahresbezug von brutto 31.593 Euro oder netto 22.077 Euro.

In der Steiermark verdienten 2009 70 Prozent der unselbständig beschäftigten Frauen unter 25.000 Euro brutto im Jahr, bei den Män- nern waren es 39 Prozent. Ein Jah- res-Bruttoeinkommen von 70.000 Euro und mehr konnten 6,8 Pro- zent der Männer, aber nur 1,4 Pro- zent der Frauen für sich verbu- chen. Vergleicht man die Einkom- mensentwicklung mit der Preis- entwicklung, so gab es in den 80er- und 90er-Jahren deutlich höhere Anstiege der Einkommen, im letzten Jahrzehnt allerdings haben sich die Einkommen nur mehr geringfügig besser ent- wickelt als die Preise. Bei einem Vergleich der Entwicklung von Arbeitnehmerentgelt und Vermö- genseinkommen schließlich sieht man, dass sich letzteres von 1995 bis 2008 um 151 Prozent und damit dreimal so stark erhöht hat wie das Arbeitnehmerentgelt (+51 Prozent).



Eröffnung des Kulturzentrums Wolkenstein

„Über 20 Jahren bietet das Kulturzentrum Wolkenstein in Stainach ein vielschichtiges kulturelles Angebot, nun er- öffnet es in neuem Glanz. Im Bei- der Grazer Theatermacher Stefan Bauer & Dobrowsky, die das Kulturzentrum seit zehn Jahren



„nahm Landeshauptmann Günther Platter am 28.1. die feierliche Neueröffnung der traditions- reichen Kulturstätte vor. Lobende Worte fand er für „die Konsequenz und Beharrlichkeit, zeit- genössische Kunst und Kultur in dieser Region zu präsentieren und zu vermitteln“. Das gesamte Kulturprogramm richteten heimische Künstler aus; Voves zeigte beeindruckt von den kreativen Ressourcen der Region.

„In den Anfangsjahren wurde das Kulturzentrum Wolkenstein, in dem ursprünglich ein Kino untergebracht war, fast ausschließlich zeitgenössische Kunst präsentiert. Seitdem es von Dorotea Steinbauer und Wolfgang Dobrowsky geleitet wird, hat sich das kulturelle Angebot in die Breite entwickelt: Neben bildnerischen Kunst stehen Kino, Kabarett, Theater und Literatur am Spielplan. Weitere Projekte wie Kabarett und Theaterworkshops sorgen für eine hohe Teilnehmeranzahl mit den kulturellen Anstalten.“

Bruttojahreseinkommen der Arbeitnehmer nach Lohnsteuerstatistik 2009									
Bundesland	Insgesamt			Männer			Frauen		
	Fälle	1.000 EUR	Pro Kopf	Fälle	1.000 EUR	Pro Kopf	Fälle	1.000 EUR	Pro Kopf
Burgenland	129.201	3.641.417	28.184	70.274	2.411.132	34.310	58.927	1.230.285	20.878
Kärnten	253.513	6.712.371	26.477	134.319	4.351.695	32.398	119.194	2.360.675	19.805
Niederösterreich	743.364	22.240.439	29.919	397.581	14.519.969	36.521	345.783	7.720.471	22.328
Oberösterreich	678.571	18.816.269	27.729	366.693	12.717.018	34.680	311.878	6.099.250	19.557
Salzburg	262.643	6.911.054	26.313	135.913	4.439.530	32.664	126.730	2.471.524	19.502
Steiermark	561.403	14.918.547	26.574	301.924	9.791.817	32.431	259.479	5.126.729	19.758
Tirol	347.140	8.654.875	24.932	182.787	5.701.845	31.194	164.353	2.953.030	17.968
Vorarlberg	167.634	4.506.822	26.885	88.615	3.061.692	34.550	79.019	1.445.129	18.288
Wien	768.971	23.160.477	30.119	397.039	13.747.126	34.624	371.932	9.413.351	25.309
Österreich	3.912.440	109.562.270	28.004	2.075.145	70.741.824	34.090	1.837.295	38.820.445	21.129
Ausland	90.175	1.405.656	15.588	61.135	1.081.305	17.687	29.040	324.351	11.169
unbekannt	7.041	124.631	17.701	4.650	93.762	20.164	2.391	30.869	12.910
Insgesamt	4.009.656	111.092.557	27.706	2.140.930	71.916.891	33.591	1.868.726	39.175.666	20.964

Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2010), Bearbeitung: LASTAT Steiermark